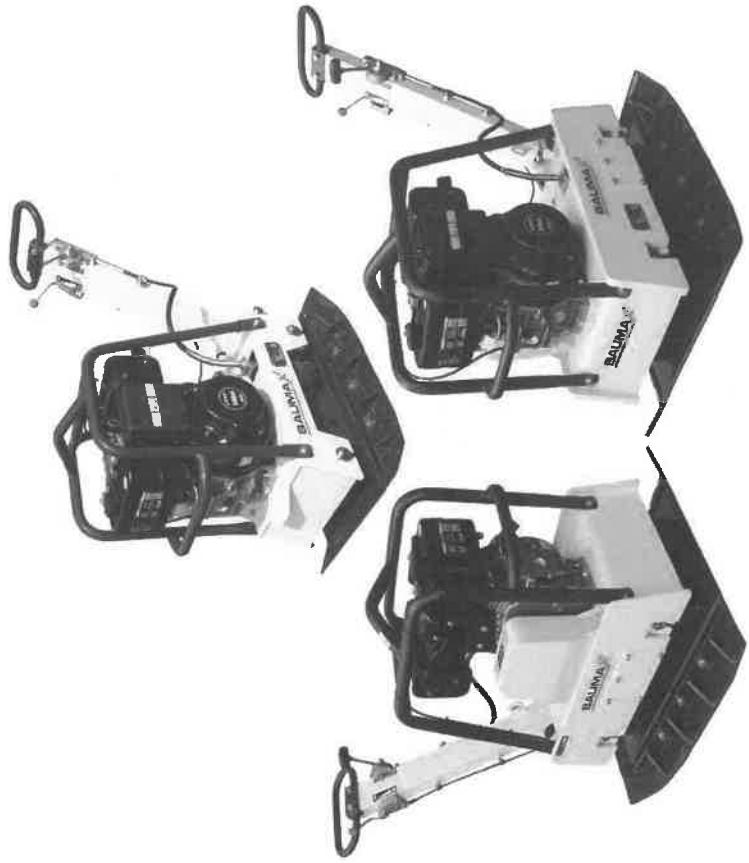




Betriebsanleitung
reversierbare Rüttelpflatten mit Dieselmotor
RVP27/46-D, RVP32/52-D, RVP38/67-D, RVP42/67-D



Nehmen Sie das Gerät erst in Gebrauch, wenn Sie diese Anleitung vollständig gelesen und verstanden haben!

Alkohol, Drogen und Medikamente beeinträchtigen die Aufnahme- und Reaktionsfähigkeit. Personen, die unter Einfluss dieser o.ä. Rauschmittel stehen, dürfen dieses Gerät nicht bedienen.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Seite
1. Einleitung	3
2. Sicherheitshinweise	3
3. Gefahren, Risiken und Verhaltensweise	4
4. Anforderungen an den Bediener	6
5. Anwendungsbereiche	6
6. Voraussetzungen und bestimmungsgemäßer Betrieb	6
7. Vor dem Start	8
8. Inbetriebnahme	9
9. Führen des Bodenverdichters	11
10. Ausschalten	11
10.1 Notaus	11
11. Wartung und Pflege	12
12. Wartungsintervalle	14
13. Technische Daten	14
14. Beschreibung – Motor	15
15. Anzugsdrehmomente	16
16. Störung und Behebung	16
17. Montag der Achse / Polyurethanmatte	17
18. Explosionszeichnung Maschine	18
19. Explosionszeichnung Vibrationsreger	19
20. Ersatzteillisten	20
21. Wartungsnachweis	21
EG-Konformitätserklärung	22

EG-Konformitätserklärung

EC-Declaration of Conformity

Hiermit erklären wir,
We hereby declare,

Technikhandel Echterdingen Ltd.
Esslinger Strasse 7
70771 Leinfelden-Echterdingen

dass die nachfolgend bezeichneten Maschinen aufgrund ihrer Bauart mit den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der einschlägigen EG-Richtlinien übereinstimmen.

That the following machines, based on its construction, comply with the basic safety and health requirements of the appropriate EC Directives.

Bei einer unerlaubten Veränderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

In case of unauthorized modification of the machines, this declaration will lose its validity.

Maschinenbezeichnung: Rüttelplatte
description of machine:

Typ: RVP27/46-D, RVP32/52-D, RVP38/67-D,
type: RVP42/67-D

2000/14/EG

Konformitätsbewertungsverfahren: Anhang VI

Prüfstelle:
TÜV NORD CERT GmbH
Am TÜV 1
30519 Hannover

gemessener Schallleistungspegel LWA: 106 dB/1pW
garantiertes Schallleistungspegel LWA(d): 108 dB/1pW

andere Richtlinien: 2006/42/EG, 2004/108/EG, EN 500-1
applicable EC directives: EN 500-4

Datum: 23.07.2014
date:

Unterschrift:
signature:

Name, Funktion:
name, title:

E. Kraushaar, Geschäftsführer

Vielen Dank, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben!

Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen!

1. Einleitung

Diese Betriebsanleitung beinhaltet Informationen und Verfahren für den sicheren Betrieb und die sichere Wartung Ihrer Maschine. Ein unsachgemäßes Betrieb oder eine unvorschriftsmäßige Wartung können zur Entstehung von Gefahrensituationen führen. Zu Ihrer eigenen Sicherheit müssen Sie sich deshalb mit den hier beschriebenen Sicherheitshinweisen gründlich vertraut machen und sie immer beachten. Reparaturarbeiten müssen von anerkanntem Fachpersonal durchgeführt werden. Defekte Teile sind umgehend auszutauschen. Technische Änderungen behalten wir uns vor.

Unser Ziel ist es, Baumaschinen zu liefern, die dem Betreiber effizientes und sicheres Arbeiten ermöglichen. Vorsicht und gutes Urteilsvermögen sind der beste Schutz gegen Verletzungen. Alle eventuellen Risiken können hier nicht behandelt werden. Die wichtigsten haben wir für Sie in dieser Betriebsanleitung zusammengestellt. Jeder Benutzer sollte stets mit der nötigen Sorgfalt arbeiten. Warn- und Gefahrenhinweise sind am Gerät angebracht und werden vom Arbeitgeber bzw. der zuständigen Berufsgenossenschaft bereitgestellt. Der Bediener muss stets die Sicherheitshinweise sorgfältig lesen und beachten.

2. Sicherheitshinweise

Die Maschine ist nach den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln für Baumaschinen konstruiert. Dennoch können bei unsachgemäßem Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Bedieners oder auch anderer Personen entstehen. Weiterhin können aus einer unsachgemäßen Verwendung auch Schäden an der Maschine oder anderen Sachwerten entstehen. Machen Sie sich daher mit der Maschine vertraut, auch wenn Sie bereits mit gleichartigen Maschinen gearbeitet haben! Probieren Sie die Maschine vorsichtig aus, bevor Sie sie in Gebrauch nehmen! Bekommen Sie ein Gefühl für die Maschine und lernen Sie ihre Arbeitsweise, Möglichkeiten, Grenzen sowie potentielle Risiken kennen! Machen Sie sich insbesondere damit vertraut, wie die Maschine schnellstmöglich abzuschalten ist!

Erlauben Sie niemandem, die Maschine ohne vorherige Einweisung zu bedienen! Stellen Sie sicher, dass alle Bediener die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben und dass sie entsprechend der hier gedeckten Anweisungen handeln! Der falsche und unvorsichtige Einsatz der Maschine kann zu ernsthaften Verletzungen führen. Diese Maschine darf aufgrund ihres hohen Gewichts nur unter großer Vorsicht mit Hilfe von geeigneten Hebezeugen gehoben werden!

3. Gefahren, Risiken und Verhaltenshinweise

A Mechanische Gefahren

Benutzen Sie diese Maschine nur, wenn alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen getroffen sind! Vermeiden Sie den Kontakt zu sich drehenden und bewegenden Teilen, da sie Verletzungen verursachen oder sogar Gliedmaßen erfassen und abtrennen könnten!

Stellen Sie sicher, dass die Rüttelplatte nur auf einer ebenen Fläche abgesetzt wird, so dass ein Umkippen, Überschlagen oder Wegrutschen beim in Betrieb nehmen vermieden wird!

Lassen Sie die sich in Betrieb befindende Maschine nie unbeaufsichtigt!

Vergewissern Sie sich bereits vor Beginn der Arbeit, dass die Wände eines Grabens stabil sind und durch die von der Maschine verursachten Vibrationen nicht einstürzen können! Berücksichtigen Sie, insbesondere beim Arbeiten an Böschungen und Kanten, dass die Tragfähigkeit des Bodens durch die Vibrationseinwirkung stark reduziert werden kann.

Stellen Sie sicher, dass sich im Boden des Arbeitsbereiches keine Kabel, Gas- und/oder Wasserleitungen befinden, die durch die Vibrationen beschädigt werden könnten!

Achten Sie auf die richtige Haltung beim Arbeiten mit dieser Maschine, da die periodischen Schwingungen und sich wiederholende Arbeitsbewegungen schädlich für Arme und Hände sein können.

Stellen Sie sich nicht auf das Gerät, während es in Betrieb ist!

Erhöhen Sie nicht die eingestellte Vollast-Höchstdrehzahl! Jede Drehzahlerhöhung kann zu körperlichen Verletzungen und/oder zu einem Schaden an der Maschine führen.

21. Wartungsnachweis für Typ: Kaufdatum:

Datum
ausgeführte Arbeiten

Datum
ausgeführte Arbeiten

Unterschrift

Unterschrift

Datum
ausgeführte Arbeiten

Datum
ausgeführte Arbeiten

Unterschrift

Unterschrift

Datum
ausgeführte Arbeiten

Datum
ausgeführte Arbeiten

Unterschrift

Unterschrift

20. Ersatzteillisten

Machine

1	Schraube	22	Belagscheibe
2	Feder-ring	23	Bodenplatte
3	Belagscheibe	24	Vibrationser-re
4	Kellriemenscheibe mit Kupplung	25	Belagscheibe, Feder-ring
5	Kellriemen	26	Schraube
6	Motor	27	Obenplatte
7	Mutter	28	Kellriemenabdeckung
8	Feder-ring	29	Belagscheibe
9	Belagscheibe	30	Feder-ring
10	Schutzrahmen	31	Schraube
11	Gashebel	32	Gummilufter
12	Führungs-griff	33	Gummilufter
13	Führungs-holm	34	Belagscheibe, Feder-ring
14	Gummili-üffer	35	Mutter
15	Schraube	36	Schaltbowdenzug
16	Kunststoffbuchse	37	Gasbowdenzug
17	Stahlhüse	38	Scheihe
18	Belagscheibe	39	Feder-ring
19	Schraube	40	Mutter
20	Schaltthebel	41	Belagscheibe
21	Mutter	42	Schraube

Achten Sie darauf, dass Sie nicht in Kontakt mit dem Auspuff oder anderen heißen Teilen kommen! Eine Berührung dieser Teile kann zu schweren Verbrennungen führen.

Lassen Sie die Maschine nur von geschultem Fachpersonal reparieren und warten!

Brand- und Explosionsrisiken

Benzin- oder auch Dieselkraftstoff ist sehr leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv. Bewahren Sie Kraftstoff nur in einem dafür vorgesehenen Behälter auf! Füllen Sie niemals bei laufendem oder noch heißem Motor Kraftstoff nach! Füllen Sie niemals in der Nähe von Funken, offenen Flammen oder rauchenden Personen Kraftstoff auf! Vermeiden Sie ein Überlaufen sowie das Verschütten von Kraftstoff beim Tanken! Sorgen Sie beim Befüllen des Kraftstoffankanks für einen sicheren Stand der Maschine und des Bedieners, um ein Verschütten zu vermeiden! Wenn Kraftstoff verschüttet wurde, beseitigen Sie ihn erst vollständig und stellen Sie sicher, dass das Geblieb auf dem Sie die Maschine starten, trocken ist, denn Kraftstoff und auch Kraftstoffdämpfe können sich entzünden. Achten Sie darauf, dass der Tankdeckel nach der Betankung sicher verschlossen wird!

Chemische Risiken

Betreiben oder betanken Sie keinen Diesel oder Benzinmotor in schlecht belüfteten Gebieten, wie in tiefen Löchern, oder geschlossenen Räumen! Das Einatmen von Kraftstoffdämpfen und Auspuffgasen kann zum Tod führen. Beim Arbeiten in Gräben muss für ausreichende Belüftung gesorgt werden! Ggf. sind Ventilatoren auf zu stellen.

Mineraleöle und Kraftstoffe sind gesundheitsschädlich. Tragen Sie daher beim Umgang mit diesen Stoffen immer geeignete Schutzausrüstung wie z.B. Schutzbrille und Schutzhandschuhe. Direkter Hautkontakt sollte vermieden werden. Bei Hautkontakt sofort mit Wasser und Seife abwaschen. Wenn Kraftstoff oder Mineralöl in die Augen gelangt oder aufgenommen wird, müssen Sie sofort einen Arzt aufsuchen. Mineralöle und fossile Kraftstoffe sind Umweltschädlich. Führen Sie daher abgelassene und verschüttete Mineralöle oder Kraftstoffe gemäß den geltenden Umweltschutzbestimmungen einer geeigneten Entsorgungsmöglichkeit zu.

Lärmgefährdung

Übermäßiger Lärm kann zu vorübergehendem oder dauerhaftem Gehörverlust führen. Tragen Sie einen, den relevanten Sicherheitsbestimmungen entsprechenden und zugelassenen Gehörschutz, um die Lärmbelastung zu begrenzen!

Schutzkleidung

Tragen Sie immer Gehörschutz!

Tragen Sie in staubigem Umfeld unbedingt Schutzbrille und Staubmaske!

Tragen Sie immer Sicherheitsgeschirr!

Weitere Risiken

Ausrutschen, Stolpern oder Stürzen sind die wesentlichen Ursachen von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen.
Vermeiden Sie unebene oder rutschige Arbeitsoberflächen!
Vermeiden Sie Arbeiten in der Nähe von ungesicherten Löchern oder Gräben!

4. Anforderungen an den Bediener

Ausschließlich ausgebildetes und eingewiesenes Fachpersonal über 16 Jahre darf die Maschine bedienen. Der Bediener muss körperlich und geistig gesund und leistungsfähig sein. Der Bediener muss vor dem Gebrauch die Betriebsanleitung vollständig gelesen und verstanden und sich mit den notwendigen Sicherheitshinweisen und Sicherheitsvorrichtungen vertraut gemacht haben.

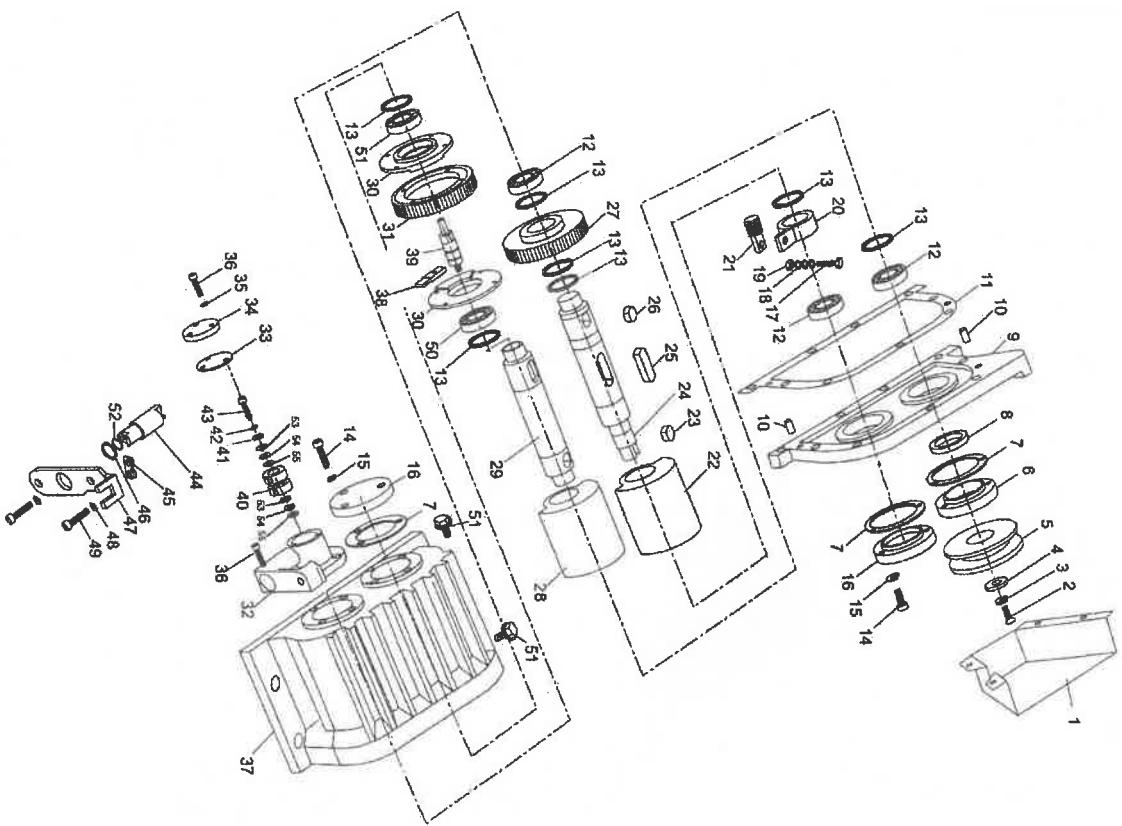
5. Anwendungsbereiche

- Landschancsbau
- Wegebau
- Pfasterbau
- Tiefbau
- Erdbau
- Grabenverdichtung
- Kabel- und Leitungsbau
- Straßenbau / -instandsetzung
- Fundamentvorbereitung

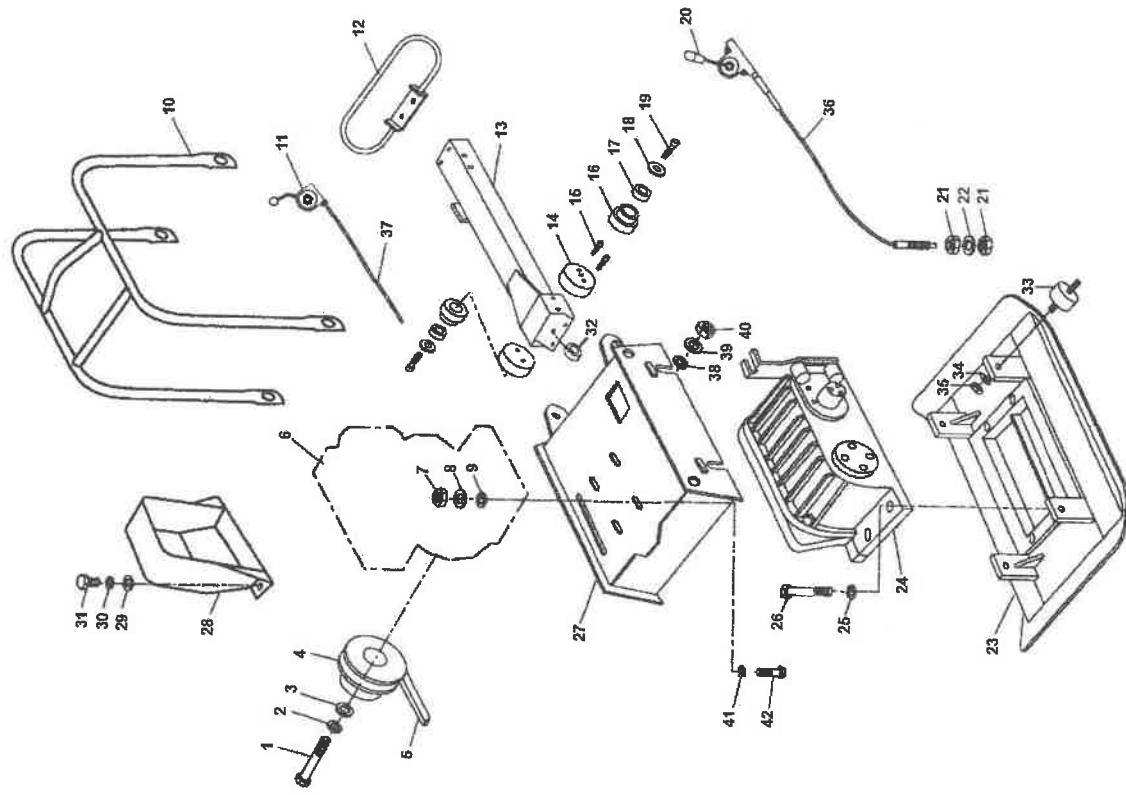
6. Voraussetzungen und bestimmungsgemäßer Betrieb

1. Betrieb nur bei technisch einwandfreiem Zustand.
 2. Regelmäßige Wartung und Pflege entsprechend den Vorgaben dieser Betriebsanleitung.
 3. Alle relevanten Sicherheitshinweise werden beachtet.

19. Explosionszeichnung Vibrationsreger



18. Explosionszeichnung Maschine



Bestimmungsgemäße Verwendung des Bodenverdichters

- verdichten von Böden
 - verdichten von Schotter und Mineralgemisch
 - verdichten von Asphalt
 - einfüllen von Pflastersteinen

Dieser Bodenverdichter ist nicht geeignet zum:

- Verdichten von stark bindigen Böden
 - Verdichten von harten, nicht verdichtbaren Böden
 - Verdichten von nicht tragfähigen Böden
 - Verdichten von gefrorenen Böden
 - einfüllen von großem Blätten als herkömmliche Dämmbautechnik

Bestimmungsgemäße Bedienung

Der Bediener muss sich während des Betriebes hinter dem Gerät befinden, die Hände an den Bedienelementen haben und das Gerät aufmerksam steuern. Der Bediener hat geeignete Schutzausrüstung, wie Gehörschutz, Schutzhelm, Schutzbrille und Sicherheitsschuhe, zu tragen. Es dürfen sich keine weiteren Personen in unmittelbarer Nähe zum Gerät aufhalten, da bewegliche Teile und evtl. weggeschleudertes Material Verletzungen hervorrufen können. Wenn der Bediener die Bedienposition verlässt, ist das Gerät auszuschalten.

Das Gerät darf nur im komplett montierten Zustand in Betrieb genommen werden. Bei demontierten Teilen, z.B. Luftfilter, evtl. Batteriefachdeckel,... etc. und insbesondere bei entfernten Schutzeinrichtungen wie Keilriemenschutz, Hitzeschutz, Auspuff oder ggf. An-/Aus-Schalter darf das Gerät nicht betrieben

Betreiben Sie das Gerät so, dass keine Umkipp- oder Absturzgefahr an Kanten oder Böschungen besteht. Das Gerät ist so zu führen, dass sich der Bediener beim unvorhergesehenen Kippen der Maschine nicht in Fallrichtung befindet werden.

Die max. zulässige Schräglage gemäß den technischen Daten ist beim Arbeiten an Schrägen stets zu berücksichtigen.

Die Maschine sollte nicht mit hochgeklappten Deichsel betrieben werden, da dies einen vorzeitigen Verschleiß der Bowdenzüge zur Folge hat. Aus gleichem Grund sollte die Deichsel nicht nach unten überdehnt werden.

Transport

Schalten Sie vor dem Transport das Gerät aus und lassen Sie den Motor abkühlen. Arrestieren Sie vor dem Transport die Deichsel in aufrechter Position. Sichern Sie vor dem Transport das Gerät mit geeigneten und geprüften Verzurmmitten gegen Umkippen, verrutschen oder herabfallen.

rechnung. Die Zungensteile dürfen nur an der Bodenplatte befestigt werden, da beim Festzurren über den Rahmen und die Oberplatte die Gummi-Metallpuffer extrem belastet werden und abreißen können. Ebenso darf die Rüttelplatte

nicht durch auflegen eines Baggerlöffels oder ähnlichem von oben belastet werden, da auch hierdurch die Gummi-Metallpuffer abreissen können.

Heben

Setzen Sie nur geeignete und geprüfte Hebezeuge, Anschlagmittel und Lastaufnahmeeinrichtungen mit ausreichender Tragkraft ein. Verwenden Sie nur die zulässigen Anschlagpunkte gemäß der Betriebsanleitung und sichern Sie das Gerät zuverlässig am Hebezeug. Es dürfen sich beim Heben keine Personen in unmittelbarer Nähe zur Maschine oder unter der Maschine aufhalten.

Lagerung

Die abgekühlte Maschine ist nach dem Betrieb vor Witterungseinflüssen geschützt und für Kinder unzugänglich zu lagern. Bei Lagerung von mehr als einem Monat ist der Kraftstoff bei der Einlagerung abzulassen. Bei Benzinmotoren ist auch der Vergaser zu entleeren.

A Für Schäden, die durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung, Bedienung, nicht beachten der Betriebsanleitung, unzulässige Drehzahlüberschreitung, mangelhafte oder zu wenig Wartung oder selbstständige bauliche Veränderungen ohne Genehmigung des Herstellers entstehen, entfallen die Gewährleistung und die Haftung des Herstellers und des Händlers. Das Risiko trägt in diesen Fällen allein der Bediener.

Lesen Sie unbedingt die Sicherheitshinweise und Inbetriebnahmehinrichtungen, bevor Sie die Maschine zum ersten Mal starten!

7. Vor dem Start

1. Lesen Sie die Sicherheitshinweise der Betriebsanleitung!
2. Prüfen Sie vor jedem Start den Motorölstand!
3. Stellen Sie sicher, dass die Rüttelplatte sauber ist, insbesondere die Bodenplatte, der Kühllufteneinlass des Motors und der Lufilter! Bei starker Verschmutzung ist der Lufilter zu erneuern!
4. Prüfen Sie alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz. Aufgrund der Vibrationen können sich Schrauben lösen und dies kann zu schweren Unfällen und/oder Schäden an der Maschine führen.

Achtung! Betätigen Sie den Richtungsschalthebel niemals bei stehender Maschine, auch nicht wenn der Motor nur im Standgas läuft! Erst nach Einschalten der Fliehkraftkupplung bzw. bei laufendem Vibrationserreger darf geschaltet werden.

Gasregulierung fehlerhaft Gasregulierung prüfen / einstellen

Keine Reaktion auf Richtungsumschaltung
Schaltbowdenzug defekt
Fehleinstellung Schaltung
Zu wenig Öl im Erreger
Schaltfeinheit Erreger defekt
Vibrationserreger defekt
Servicewerkstatt kontaktieren

17. Montage der Achse / Polyurethannatte

Anbringen der Transportachse im Transportfall

Die Rüttelplatte nach vorn kippen und den Haken der Achse für den Transport am hinteren Ende der Bodenplatte in das mittlere Loch von unten her einhängen. Dann die Achse unter die Bodenplatte bewegen und die Rüttelplatte zurück kippen. Die Rüttelplatte kann nun am Führungsgriff gezogen und bewegt werden.

Montage der Polyurethannatte

Generell wird zum einrücken von Verbundsteinpflaster und anderen Oberflächenbelägen zum Schutz vor übermäßigem Verschleiß der Maschine und der Oberfläche die Verwendung einer Polyurethannatte mit einem Shore-Härtegrad zwischen 85° und 90° empfohlen. Die für die Maschine und Oberfläche schädlichen, harten Einschläge werden hierdurch abgedämpft. Dennoch wird die Verdichtungskraft sehr gut auf den Untergrund durchgeleitet. Originale BAUMAX® Polyurethannatten sind für den jeweiligen BAUMAX® Maschinentyp als Zubehör erhältlich und werden mit vorgespannten Flacheisen geliefert. Für die Montage wird die Polyurethannatte unter die Bodenplatte der Rüttelplatte gelegt. Dann vorn und hinten an der Bodenplatte nach folgendem Schema verschraubt und fest angezogen: von oben nach unten: Bodenplatte – Polyurethannatte – Flacheisen.

15. Anzugsdrehmomente

Festigkeitsklasse	4.6	8.8	10.9	12.9
Abmessungen	Anzugsdrehmoment (Nm)			
M 6	3,5	10	15	18
M 8	8,4	25	36	43
M 10	17	49	72	84
M 12	29	85	125	145
M 16	71	210	310	365

16. Störung und Behebung

Störung	Ursache	Behebung
Motor startet nicht		
	alter Kraftstoff	neuen Kraftstoff tanken
	Kraftstoffmangel	Kraftstoff auffüllen, Einspritzleitung entlüften
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter säubern / erneuern
Motor stirbt ab		
	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	Kraftstoffzuführ und -Filter prüfen
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter säubern / ersetzen
Leistungsverlust Motor		
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter säubern / erneuern
Verminderte / keine Vibrationsleistung		
	Keilriemen lose	Keilriemen spannen
	Motordrehzahl zu gering	Motordrehzahl einstellen
	Kupplungsbeläge abgenutzt	Kupplung erneuern
	Gummipuffer verschlissen	Gummipuffer erneuern
	Keilriemen defekt	Keilriemen ersetzen
	Vibrationsserreger defekt	Servicewerkstatt kontaktieren

Motorölkontrolle

1. Die ausgeschaltete Maschine auf einen waagerechten Untergrund stellen.
2. Den Ölmeßstab herausdrehen und abwischen.
3. Den Ölmeßstab wieder hineindrehen. Danach wieder herausdrehen und den Ölstand auf dem Ölmeßstab prüfen.
4. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, Motoröl entsprechend dem Kapitel „Technische Daten“ nachfüllen!

Kraftstoffkontrolle

Kraftstofftank öffnen und den Kraftstofffüllstand prüfen. Beim Nachtanken einen Filter verwenden, damit kein verunreinigter Kraftstoff eingefüllt wird. Keinen Kraftstoff überlaufen lassen! Wenn doch etwas daneben gelaufen ist, gründlich wegwaschen, bevor der Motor gestartet wird!

Keilriemenkontrolle

Niemals die Keilriemenspannung prüfen, während der Motor läuft! Wenn die Hände von den Keilriemen oder der Kupplung erfasst und mitgerissen werden, können schwere Verletzungen entstehen. Daher ist vor der Keilriemenkontrolle bei Maschinen mit Benzinmotor der Zündkerzenstecker von der Zündkerze zu entfernen. Bei den Arbeiten zur Keilriemenkontrolle immer Schutzhandschuhe tragen. Um die Keilriemenspannung zu prüfen, die Schrauben der Keilriemenabdeckung entfernen und die Abdeckung abnehmen. Die Keilriemen sind richtig gespannt, wenn sie sich in der Mitte (zwischen beiden Riemenscheiben) ca. 10-30 mm eindrücken lassen.

8. Inbetriebnahme

Voraussetzungen für den Start

- Es befindet sich genügend Kraftstoff im Kraftstofftank.
- Es befindet sich die richtige Menge an Motoröl im Kurbelgehäuse des Motors.
- Der Luftfilter ist sauber.

Vorgehensweise beim Start



1. Kraftstoffhahn am Dieseltank öffnen.
(weißer Hebel senkrecht)

2.

Gashebel auf Startposition stellen. (Vollgas)



3. Starterseil ziehen bis ein leichter Widerstand zu spüren ist.

Reversierstarter (Selizugstarter) ->

- 1 Tankdeckel
- 2 Kraftstofftank
- 3 Kraftstoffhahn
- 4 Einspritzpumpe
- 5 Motorgashebel (wird über Gashebel an der Deichsel fernbedient)
- 6 Ölablassschraube
- 7 Ölentfüllstutzen mit Ölmessstab
- 8 Startergriff
- 9 Reversierstarter
- 10 Luftfiltergehäuse
- 11 Auspuff

4,9 KW Motor



(4.A) **nur bei RVP27/46-D**
Dekompressionshebel am Zylinderkopf bis zum Anschlag betätigen.

Dekompressionshebel ->
(nur bei RVP27/46-D vorhanden)

Alle anderen Dieselmodelle verfügen über eine automatische Dekompressionseinrichtung im Motor.

4. Eine sichere Standposition einnehmen.

Starterseil mit beiden Händen und voller Kraft durchziehen.

Achtung! Das Starterseil nicht den ganzen Weg bis zum Ende herausziehen!

Starterseil zügig, aber kontrolliert wieder einzuziehen lassen. Nicht einfach loslassen!

Wenn der Motor läuft, den Gashebel zügig zurückstellen bis der Motor auf

Leeraufdrehzahl läuft, ohne dass der Vibrationserreger dreht.

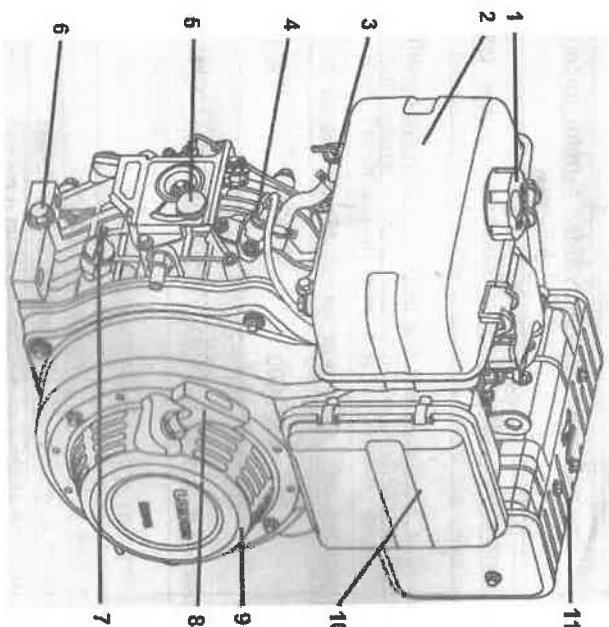
Motor 2-3 min Wärmlaufen lassen.

Bei fehlgeschlagenem Startversuch, Startvorgang wie beschrieben wiederholen.

5. Nachdem der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat, Gashebel bis zum Widerstand (Vollgas) bewegen und mit dem Vorwärts-Rückwärts-Schaltthebel die gewünschte Laufrichtung wählen.

Bei wiederholten Startversuchen immer erst wieder den Stilstand des Motors abwarten!

14. Beschreibung - Motor



12. Wartungsintervalle

Allgemeine Wartungsarbeiten sind zu den angegebenen Monats- oder Betriebsstundeneintervallen durchzuführen, je nachdem, was zuerst eintritt	vor jedem Gebrauch	nach den ersten 5 Stunden	alle 1 Monate oder alle 50 Stunden	alle 6 Monate oder alle 100 Stunden	jedes Jahr oder alle 100 Stunden
Motoröl (SAE 10W-40)					
Fullstand kontrollieren	x				
wechseln		x			
Luftfilter			x		
abprüfen		x			
reinigen					
auswechseln				wenn Filterpapier grau verfärbt oder beschädigt ist	
Vibrationsserregerd (SAE80)			x		
Füllstand prüfen		x		x	
wechseln			x		x
Kraftstoffleitung und Anschlüsse			x		
Überprüfen		x			
Kraftstofftank u. -filter			x		
reinigen			x		
Vollastfreizeahn			x		
überprüfen / einstellen		x		x	
Kühlrippen des Motors			x		
reinigen			x		
Verbindungsblechschrauben			x	x	
überprüfen / nachziehen			x		
gemäß Drehmomentabelle			x		
Reversierstörer			x		
Ventilspiel			x		x
Keilriemenspannung			x	x	
Gummipuffer			x	x	
überprüfen			x		
ersetzen (empfohlen)			x		
Schaltbewegung			x		
überprüfen			x		
ersetzten (empfohlen)			x		x
Schalthebel, Gashebel					
Reibkraft nachstellen				nach Bedarf	
Schalthebel, Gashebel, Deichselantriebung					x

Bezugsquelle für Verschleiß- und Ersatzteile:
<http://www.baumax-baumaschinen.de/shop/ersatzteile>

13. Technische Daten

Modell	RVP27/40-D	RVP32/52-D	RVP38/67-D	RVP42/67-D
Betriebsgewicht (kg)	141	195	270	335
Motor		1 Zylinder 4-Takt Diesel OHV		
Nennleistung (kW)	3,1	4,9	4,9	4,9
zuläss. Vollastdrehzahl 1/min	3000	2800	3000	3000
Motorölinhalt (l) (SAE10W-40)	0,8	1,1	1,1	1,1
Kraftstoff		Diesel	Diesel	Diesel
max. zul. Neigung des Motors	20°	20°	20°	20°
Maße Bodenplatte (lxB mm)	620x400	710x365	820x470	820x470
Inkl. Verbreiterungen	---	710x525	820x670	820x670
Erregerölinhalt (ml) SAE 80 (oder SAE 80W-90)	300	300	450	450

ACHTUNG! Der Gashebel darf nicht mit Gewalt über die Vollgasposition hinaus bewegt werden, da sonst die Drehzahlbegrenzung am Motor außer Kraft gesetzt wird und sich die Drehzahl des Motors bzw. die Frequenz des Vibrationsserregers unzulässig erhöht. Dies könnte zu einer Resonanz verschiedener Bauteile führen und somit Schäden an der gesamten Rüttelplatte hervorrufen. Gleichermaßen gilt auch für unzulässige Erhöhungen der Maximaldrehzahl.

9. Führen des Bodenverdichters

Der Normalbetrieb erfolgt bei Vollgas. Die Motordrehzahl kann am Gashebel (Hebel mit roter Kugel an rechter Deichelseite) in gewissem Maß stufenlos variiert werden, wenn ein langsamer Vorwärtstrieb gewünscht wird. Sie sollte aber nicht dauerhaft um mehr als 20% von der Vollgasdrehzahl reduziert werden, da die Kraftübertragung per Fliehkratzkupplung erfolgt und diese bei zu geringer Drehzahl schleift und sich stark erhitzt. Dies kann übermäßigen Verschleiß bzw. ein Verbrennen des Keilriemens zur Folge haben. Der Bodenverdichter wird am Führungsgriff gehalten. Zum Anhalten den Gashebel wieder auf Leerlaufposition stellen. Die Bewegungsrichtung wird mit dem Schaltthebel (Hebel mit schwarzem T-Griff an linkter Deichelseite) bestimmt. Schaltthebel nach vorn unten – Vorwärtstrieb, Schaltthebel nach hinten oben – Rückwärtstrieb. RVP38/67 und RVP42/67 verfügen zusätzlich über eine Punkttrittfunktion bei Mittelstellung des Schaltthebels, wenn beim Schalten von Vorwärtstrieb in Richtung Rückwärtstrieb der Schaltthebel in Mittelstellung verbleibt (nicht in umgekehrter Richtung). Die Verdichtungsintensität ist bei der Punkttrittung am größten, da sich hierbei die Zentrifugalkräfte der beiden Unwuchtwellen im Vibrationsregler maximal addieren.

10. Ausschalten

Den Gashebel komplett nach oben (zum Bediener hin) bewegen.

11. Notaus

Sollte die Verbindung zwischen dem Gashebel und dem Motor aus irgendwelchen Gründen gestört sein, oder der Motor durchgehen, muss man den Kraftstoffhahn schließen. Daraufhin stoppt der Motor nach wenigen Sekunden automatisch.

11. Wartung und Pflege

Vor Pflege- und Wartungsarbeiten müssen Sie den Motor ausschalten und abkühlen lassen. Bei Geräten mit Benzinmotoren müssen Sie den Zündkerzenstecker abziehen, ggf. die Batterie abklemmen. Wenn eine Demontage von Sicherheitseinrichtungen für die Wartung und Pflege erforderlich ist, so müssen diese unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten wieder montiert und überprüft werden.

werden. Gelöste Schraubenverbindungen sind stets wieder festzuschrauben und dabei die vorgeschrivenen Anzugsdrehmomente einzuhalten.

Motorölwchsel

Die Ölablassschraube am Boden des Motors (doppelt vorhanden) herausdrehen. Das Gerät unter Zuhilfenahme eines geeigneten Hebezeuges nach vorn ankippen und das gesamte Öl in ein geeignetes Gefäß abfließen lassen. Das heraussaugen des Öls mittels einer Spritze ist auch möglich. Das abgelassene Öl gemäß den geltenden Umweltschutzbestimmungen einer geeigneten Entsorgung zuführen. Ölwchsel sind am besten bei einem betriebswarmen Motor vorzunehmen, da warmes Öl erheblich besser fließt und das Kurbelgehäuse besser entsteert wird. Danach die Ölablassschraube wieder fest eindrehen und gemäß den techn. Daten die entsprechende Menge an Motoröl in die Peilstaböffnung einfüllen.

Luftfilter

Das Luftfilterelement sollte erneuert werden, wenn sich das Filterpapier nach dem ausblasen / saubern immer noch grau verfärbt ist, da ein verschmutzter Luftfilter zu Startschwierigkeiten und verminderter Motorleistung führt und die Lebensdauer des Motors erheblich verkürzen kann. Des Weiteren muss beim Säubern darauf geachtet werden, dass das Filterpapier nicht beschädigt wird. Um den Luftfilter zu ersetzen, müssen die Spangen des Luftfilterdeckels gelöst werden. Danach die Abdeckung entfernen und das Filterelement herausnehmen. Danach ein neues Filterelement einsetzen und die Abdeckung in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren. Beim Einsetzen und Befestigen des Filterelements ist auf richtigen Sitz sowie auf Sauberkeit der Dichtflächen zu achten!

Achtung!
Mangelnde Luftfilterwartung (stark verschmutztes Filterpapier, beschädigte Luftfilter, unsaubere Dichtflächen) führt zwangsläufig zum Motorschaden.

Kellriemen

Achtung! Niemals versuchen die Kellriemenspannung zu prüfen, während der Motor läuft! Gefährliche Verletzungen können entstehen, wenn die Hände in die Kellriemen gelangen und mitgerissen werden! Bei Maschinen mit Benzinmotor ist vor jeder Wartung der Zündkerzenstecker von der Zündkerze zu entfernen um ein versehentliches Starten des Motors zu verhindern!

Obere Kellriemenabdeckung abschrauben, um die Spannung der Kellriemen zu prüfen. Die Kellriemen sind richtig gespannt, wenn sie sich in der Mitte (zwischen beiden Riemenscheiben) ca. 10 bis 30 mm eindrücken lassen.

WICHTIG: Den Kellriemen nicht zu stark spannen, damit die Flexibilität zwischen der Ober- und Unterplatte nicht verloren geht! Ein loser Kellriemen führt hingegen zu verminderter Kraftübertragung und zu frühzeitigem Verschleiß.

Einstellen der Kellriemenspannung

1. Keilriemenabdeckung abnehmen.
2. Die 4 Muttern, mit denen die Oberplatte an den 4 Gummipuffern befestigt ist, lösen.
3. Oberplatte mit einem geeigneten Hebel etwas anheben, so dass der Abstand zwischen der Oberplatte und der Unterplatte vergrößert wird und dann die Muttern wieder fest anziehen. (auf ungefähre Parallelität der Oberplatte zur Unterplatte ist zu achten)
4. Spannung der Kellriemen kontrollieren. Wenn die Spannung nicht ausreicht, Vorgang wie beschrieben wiederholen.
5. Keilriemenabdeckung wieder montieren.

Erregerölwchsel

Die Ölablassschraube des Erregers (untere horizontale Sechskantschraube auf der in Fahrtrichtung linken Erregerseite) herausschrauben und die Rüttelplatte seitlich ankippen, so dass das gesamte Öl abfließen kann. Das Öl in ein geeignetes Gefäß abfließen lassen. Die Platte dann wieder waagerecht stellen und die Ölablassschraube wieder hineinschrauben und festziehen. Dann die Ölöffnungs schraube (schräg in Erreger eingeschraubte Sechskantschraube) herausschrauben und mit einem Trichter die dem Rüttelplattentyp entsprechende Menge an Getriebeöl SAE80 einfüllen. Danach die Ölöffnungs schraube mit dem Dichtring wieder hineinschrauben und festziehen. Das Getriebeöl des Erregers ist das erste Mal nach 5 Betriebsstunden und dann alle 100 Betriebsstunden bzw. einmal halbjährlich zu wechseln. (Die Erregerölmenge der jeweiligen Rüttelplatte entnehmen Sie Kapitel 13 „Technische Daten“ dieser Betriebsanleitung.)